

sene Blätter 1 bis 3, selten bis 4 mal so lang wie breit, an Kurztrieben gelegentlich rundlich; Nebenblätter insbesondere an den Langtrieben vorhanden, oft groß (0,5 bis 2 cm lang).

→ 6

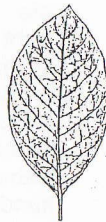
6 2 bis 4 Jahre altes Holz unter der Rinde ohne Längsrippen (Striemen).

→ 7

6* 2 bis 4 Jahre altes Holz unter der Rinde mit 1 bis 3 cm langen, in frischem Zustand 0,2 bis 0,5 mm hohen, scharfen Längsrippen (Striemen).

→ 8

7 Blätter groß und derb, etwa zweimal so lang wie breit, elliptisch, **unterseits grau-grün bis weißlich, dicht kraus behaart**, Nebenblätter insbesondere an Langtrieben; Blattrand ganz- bis gewellt-randig.



Sal-Weide
Salix caprea L.

8 Blätter 1,5 bis 3 mal so lang wie breit, größte Breite deutlich oberhalb der Mitte; Adernetz stark eingesenkt (Blätter runzlig erscheinend); Rand auffallend **wellig-gebissen**, grob und unregelmäßig gezähnt; **kurze gefaltete Blattspitze**; **Blätter unterseits ± kahl** (bis auf Nerven),



grünblau; Nebenblätter meist stark entwickelt; ältere Zweige ganz kahl; **Striemen zahlreich, 1 bis 2 cm lang.**

Ohr-Weide
Salix aurita L.

8* Blätter meist 2 bis 3 mal so lang wie breit, **über der Mitte am breitesten**; Rand weniger wellig bzw. ausgebissen gezähnt; flache, mehr gerade Blattspitze; Nebenblätter mäßig entwickelt, an Kurztrieben oft fehlend; Blätter unterseits dicht grau behaart, oberseits wenig und kurz behaart; Zweige und Knospen grau-schwarzfilzig (kurzsamtig); **Striemen zerstreut 1,5 bis 3 cm lang**; Adernetz weniger eingesenkt.



Grau-Weide
Salix cinerea L.

Weitere vorkommende Arten:

S. alba	Silber-Weide
S. fragilis	Bruch-Weide
S. pentandra	Lorbeer-Weide
S. daphnoides	Reif-Weide
S. myrsinifolia	Schwarz-Weide
S. triandra	Mandel-Weide

sowie zahlreiche Bastarde.

Text u. Gest.: Dr. B. Schröter, A. Waschescio, Sept. 2000

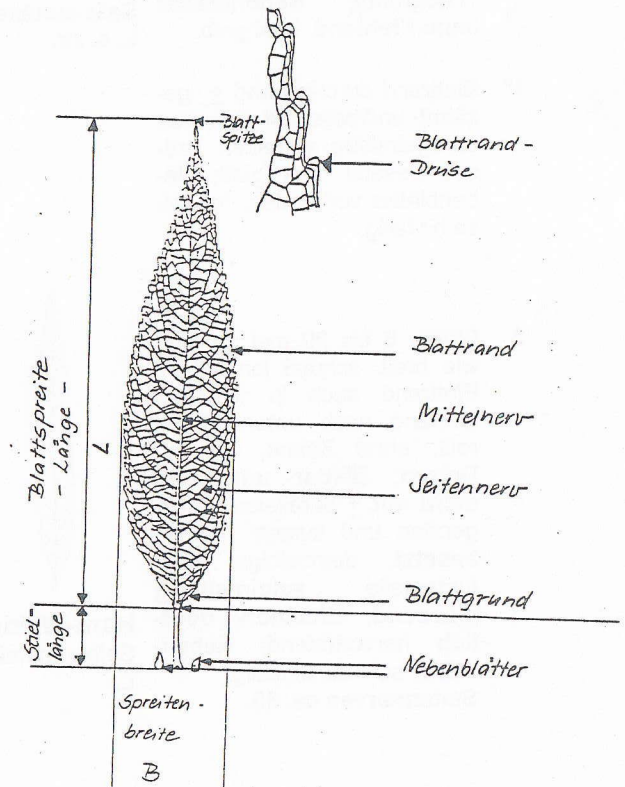
Hochschule für nachhaltige Entwicklung (FH)
Forstbotanischer Garten
Am Zainhammer 5
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 657 476 Fax: 657 478
Öffnungszeiten: ganzjährig- täglich geöffnet
9.00 Uhr bis zur Dämmerung



Forstbotanischer
Garten
Eberswalde

17

Strauchweiden- Bestimmungs- schlüssel



Bestimmungsschlüssel

für Weiden-Arten des Norddeutschen Tieflandes

- 1 Blattrand in den oberen 1/3 - 2/3 bis ganz mit feinen, regelmäßigen, vorwärts gerichteten Zähnen, sonst glatt, stets flach (nicht eingerollt); Blätter zungenförmig-lanzettlich, **deutlich über der Mitte am breitesten**, 3 bis 10 mal so lang wie breit; Blätter \pm gegenständig (vor allem am Triebgrund); **Nebenblätter immer fehlend**. Bast gelb.



Purpur-Weide
Salix purpurea
L. s. str.

- 1* Blattrand durchgehend \pm gezähnt und/oder mit teilweise unregelmäßig verteilten Drüsen besetzt oder glatt; Nebenblätter vorhanden, teilweise hinfällig.

→ 2

- 2 Blätter 6 bis 20 mal so lang wie breit, schmal lanzettlich; Blattrand auch in frischem Zustand nach unten eingerollt, ohne Zähne, oft mit Drüsen; **Blätter unterseits dicht mit \pm parallelen, anliegenden und kurzen Haaren besetzt**, demzufolge Blattoberseite **seidig-silbrig glänzend**, **Mittelnerv deutlich hervortretend**; Nebenblätter schmal, hinfällig. **Seitennerven ca. 30.**



Hanf-Weide
Salix viminalis
L.

- 2* Blätter nur selten über 6 mal so lang wie breit, lanzettlich bis oval, Rand flach oder wellig, mit Zähnen oder nur Drüsen oder glatt. **Seitennerven deutlich weniger als 30.**

→ 3

- 3 Ältere Blätter wenigstens unterseits, oft aber beiderseits seidig oder silbrig glänzend **anliegend, behaart.**

→ 4

- 3* Ältere Blätter kraus (flaumig) oder zerstreut behaart mit \pm langen, nie silbrig glänzend (bei einigen Arten die jungen Blätter silbrig glänzend).

→ 5

- 4 Blattrand mit wenigen, unregelmäßig angeordneten Zähnen, oft **nur mit Drüsen, die in den Haaren versteckt sind oder auch ohne Drüsen**; Blätter \pm **etwas über der Mitte am breitesten**; Nebenblätter schmal, oft vorhanden; Triebe \pm unregelmäßig gegenblättrig.

Kriech-Weide
Salix repens L.

- a) Blätter 3 bis 9 mal so lang wie breit, größte Breite unterhalb der Blattmitte, oberseits anliegend kurzhaarig bis

Rosmarinblättrige Kriech-Weide

kahl, unterseits anliegend seidighaarig; **Seitennerven 9 bis 12 (- 20);**

Salix repens ssp. rosmarinifolia (L.) CELAK. Ost-Europa bis Brandenburg als westliche Grenze

- b) Blätter 2 bis 3 (4) mal so lang wie breit, oberseits wenig behaart bis kahl, unterseits schwach seidighaarig, **Seitennerven 6 bis 8**; Blattrand ohne Drüsen.



Echte Kriech-Weide
Salix repens L. ssp. repens

- c) Blätter bis 2 mal so lang wie breit, oberseits \pm dicht behaart; unterseits langhaarig-silbrig, **Seitennerven 4 bis 6**; **Blattspitze stark nach unten gebogen**; Nebenblätter meist vorhanden.



Dünen-Kriech-Weide
Salix repens L. ssp. argentea (SM.) SER. Küste der westl. Ostsee

→ 5

- 5 Blätter \pm kraus behaart, unregelmäßig, fein bis grob gezähnt, Zähne 0,4 bis 1 mm lang, an Kurztrieben gelegentlich ganzrandig oder Rand nur wellig, ausgewach-